



Gutachten zur Bachelorarbeit von Lucie Staňková

Thema:

„Deutsch an den technischen Fachschulen – Lehrwerkanalyse“

Frau Staňková beschäftigt sich in ihrer Bachelorarbeit mit der Lehrwerkanalyse. Es handelt sich um ein „ewig aktuelles“ Thema, weil eine Wahl eines passenden Lehrwerkes immer eine schwierige Aufgabe für den Lehrer darstellt. Auch wenn die Arbeit eine kürzere Behandlung des Themas anbietet, findet hier der Leser interessante Informationen, die die Form eines logisch strukturierten Textes haben.

Als theoretische Grundlage wurden mehrere hochwertige Quellen angewandt, die normgerecht zitiert wurden. Leider habe ich bei manchen Teilen der Arbeit ein starkes Gefühl, dass die Arbeit zu schnell entstanden ist und dass manche Sachen anders bearbeitet werden konnten (s. z.B. S. 16). Im theoretischen Teil findet der Leser Informationen über die Rahmenausbildungsprogramme und über den Begriff „Lehrwerk“. Beides konnte umfangreicher bearbeitet werden.

Frau Staňková hat in der Einleitung des praktischen Teils die Ergebnisse ihrer Untersuchung beschrieben. Sie hat eine umfangreiche Umfrage realisiert, es wurden die Deutschlehrer von allen (!) tschechischen technischen Fachschulen befragt. Die Umfrage hat interessante Ergebnisse geliefert, die vielleicht auch für Deutschlehrer in Tschechien oder einzelne Verlage attraktiv sein könnten. Die Lehrwerkanalyse wurde sehr detailliert und präzise durchgeführt, beide Lehrwerke wurden nach mehreren Kriterien bewertet.

Das sprachliche Niveau der Arbeit entspricht den Anforderungen an eine Bachelorarbeit, leider gibt es im Text aber einige (Tipp)fehler, die die oben erwähnte schnelle Erarbeitung des Themas wieder signalisieren. Man liest daher über *Verantwortliche im Bindungswesen* (S. 17) oder *Vergleich der Lehrwerken* (S. 34). Auch die formale Seite der Arbeit wurde schneller als nötig bearbeitet – s. zwei Leerzeichen nebeneinander, zu große leere Stellen u.a.

Fragen für die Verteidigung:

1. S. 27: „Statt die Lehrwerke nach dem Ausbildungsplan der einzelnen Schulen auszuwählen, werden die Ausbildungspläne nach dem gegenwärtigen Lehrwerken verfasst.“ Können Sie bitte dieses Ergebnis näher kommentieren? Wo sind die Gründe dafür?
2. Auf der S. 36 schreiben Sie, dass die Grammatik im „Direkt“ ab und zu unlogisch gegliedert wird. Können Sie ein Beispiel anführen?
3. In Ihrer Arbeit widmen Sie sich kurz auch der graphischen Bearbeitung beider Bücher. Können Sie diesen Aspekt detaillierter vergleichen?
4. Im letzten Absatz Ihrer Arbeit (S. 38) haben Sie zwei Fragen gestellt. Wie sollten diese Ihrer Meinung nach beantwortet werden?

Aus allen oben erwähnten Gründen bewerte ich die Arbeit mit der Note **dobře – 3**.

Pilsen, am 19.8.2013


Mgr. Michaela Voltrová

Zweitgutachter